

Preiserhöhungen.

Anwendung der Verordnung über das Verbot von Pr. Nr. 131.

Reichsschrifttumskammer.

Beitragszahlung. Nr. 78, 86, 97, 101, 157.

Eingliederung des österreichischen Schrifttums. Nr. 140.

Gliederung. Nr. 122.

Schriftverkehr. Nr. 135, 159.

Reiseführer.

Abrechnung der Bedingtlieferungen. Nr. 101.

Schulbücher.

Gewährung von Freistücken bei der Lieferung von Lehrbüchern an höhere Schulen. Nr. 153, 203.

Reichsprüfstelle für Klassenlesestoffe usw. Nr. 213.

Schülerbüchereien.

Neuaufbau an sächsischen Volksschulen. Nr. 169.

Schweizerische Verlagszeugnisse.

Vertrieb in Deutschland. Nr. 107.

Umlaute.

Einordnung. Nr. 78.

Unterhaltungsschrifttum.

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen. Nr. 86, 88.

Verkaufsordnung, Buchhändlerische.

Anderungen. Nr. 36.

Vortragsveranstaltungen.

Bekanntmachung der Reichsschrifttumskammer Nr. 78.

Dichterlesungen und Schriftstellervorträge. Verzeichnis. Nr. 215.

Woche des Deutschen Buches.

Arbeitsplan. Nr. 201.

Dichterlesungen und Schriftstellervorträge. Verzeichnis. Nr. 215.

Zeitschriftenhandel.

Berechtigungsausweise zum Einzelhandel. Nr. 32.

Regelung des Vertriebs nach Österreich. Nr. 66.

Verkaufstermine. Nr. 88.

Krieg und Bücherproduktion in Japan

Die Firma Tokyo - do, Japans größte Grossbuchhandlung, hat Ende Juni dieses Jahres ein Jahrbuch (»Shuppan nen - kan«) herausgegeben, 1276 Seiten in Kl. 8°, Preis Yen 1.20. Es enthält u. a. ein Verzeichnis der im Jahre 1937 in Japan erschienenen Literatur und allgemeine und statistische Angaben über die Bücherproduktion Japans im Jahre 1937. Letzteren ist folgendes mit freundlicher Genehmigung der Firma in Übersetzung entnommen [in eckigen Klammern Angegebenes sind Zusätze des Übersetzers]:

»Der China-Konflikt schien wie andere Unternehmungen auch das Verlagsgeschäft stark in Mitleidenschaft zu ziehen. Infolge der günstigen Entwicklung der militärischen Operationen auf dem [asiatischen] Festland und der darauffolgenden entsprechenden Einstellung der [japanischen] Öffentlichkeit wurde jedoch die Nachfrage nach [japanischen] Büchern und Magazinen [natürlich in japanischer Sprache und Schrift] wieder lebhaft, sodaß die unmittelbar nach Ausbruch des Konfliktes gehegten Befürchtungen sich als unnötig erwiesen. Der Umsatz war das ganze Jahr 1937 hindurch zufriedenstellend.

Während die Buchverleger in den ersten sechs Monaten des vergangenen Jahres ihre Tätigkeit wie in den früheren Jahren ausübten, mußten sie sich in der zweiten Hälfte des Jahres bei Ausbruch der chinesisch-japanischen Feindseligkeiten umstellen, d. h. sich entweder Büchern über politische, wirtschaftliche und soziale, mit dem Konflikt in Zusammenhang stehende Gebiete zuwenden oder die weitere Entwicklung abwarten. Der größere Teil der in der zweiten Hälfte des Jahres erschienenen neuen Bücher behandelt den Konflikt von verschiedenen Gesichtswinkeln, aber die meisten von ihnen gehören zur Tagesliteratur. Gegen Ende des Jahres wurden sie aber durch ernster zu nehmende Bücher ersetzt. Die Kontrolle seitens der Regierung hat die Buchverleger nicht in demselben Maße wie die Zeitschriften-(Magazin-)verleger betroffen.

Die Zahl der dem Zensuramt im Ministerium des Innern im letzten Jahre eingereichten Pflichtexemplare neuer Bücher (einschließlich Karten, Flugschriften usw.) betrug 30 732, d. h. gegenüber 1936 1251 weniger und gegenüber 1935 385 mehr. Infolge der von der Regierung allgemein vorgenommenen Revision der Schulbücher haben diese gegen 1936 um 1302 zugenommen. Zugenommen haben ferner die Bücher über Militärwesen (um 420), über Politik (201), Technik (175) und Soziologie (163). Wesentlich zurückgegangen sind die Neuerscheinungen über Religion (239 weniger), Musik (222 weniger) und Naturwissenschaften (173 weniger). Nachfolgend eine genaue Übersicht:

[Die darin für 1936 angegebenen Zahlen weichen unwesentlich in wenigen Fällen von den im »Börsenblatt« in Nr. 159 vom 12. Juli 1938 Seite 566 unter »nichtamtlichen« angegebenen ab.]

	1936	1937	
1. Politik	1122	1323	(+ 201)
2. Recht	876	835	(- 41)
3. Volkswirtschaft	2000	1707	(- 293)
4. Soziologie	1251	1414	(+ 163)
5. Heer	414	834	(+ 420)
6. Statistik	183	251	(+ 68)
7. Schintoismus	340	264	(- 76)
8. Religion	1551	1312	(- 239)
9. Philosophie	1248	1106	(- 142)

	1936	1937	
10. Pädagogik	2581	1830	(- 751)
11. Schulbücher	1488	2790	(+ 1302)
12. Literatur	3189	2656	(- 533)
13. Linguistik	1341	1378	(+ 37)
14. Geschichte	455	460	(+ 5)
15. Biographie	547	455	(- 92)
16. Geographie	1397	1372	(- 25)
17. Reisen	70	72	(+ 2)
18. Mathematik	590	529	(- 61)
19. Naturwissenschaften	602	429	(- 173)
20. Technik	860	1035	(+ 175)
21. Medizin	985	927	(- 58)
22. Industrie, Landwirtschaft	1884	1751	(- 133)
23. Handel, Verkehr	243	246	(+ 3)
24. Schöne Künste	1117	1107	(- 10)
25. Musik	1185	963	(- 222)
26. Unterhaltung, Sport	761	786	(+ 25)
27. Hauswirtschaft	1451	880	(- 571)
28. Handarbeit	185	71	(- 114)
29. Wörterbücher	102	123	(+ 21)
30. Sammelwerke	378	419	(+ 41)
31. Verschiedenes	1587	1407	(- 180)
	31983	30732	(- 1251)

Die beachtliche Zunahme an Büchern über Wehrfragen, Politik und soziale Probleme hängt natürlich damit zusammen, daß die Öffentlichkeit infolge der gegenwärtigen Ereignisse ihre Aufmerksamkeit darauf richtet. Auch Bücher über Technik werden vom Publikum wegen des Antriebes des ganzen Landes zu größerer Produktion und Erweiterung der Rüstungsindustrie stark verlangt. Ebenso ist die wenn auch geringe Zunahme an statistischen Büchern bemerkenswert, denn die Beliebtheit solcher Erscheinungen beweist die zunehmende Neigung des Volkes zu ernstem, gründlichem Studium dringender Probleme. In der gegenwärtigen Lage bedarf der Rückgang an Büchern über Schöne Literatur, Musik usw. keiner Erklärung. Der eingetretene Mangel an Interesse für Bücher über [buddhistische, christliche] Religion, Erziehung und Naturwissenschaften läßt deutlich erkennen, daß das Volk jetzt praktische Veröffentlichungen wünscht.

Die Statistik über den Umfang der Veröffentlichungen ergibt folgendes Bild: während im Jahre 1936 die Broschüren sich um 3700 erhöht hatten und die Bücher um 1800 zurückgegangen waren, ist im letzten Jahre das Umgekehrte der Fall; die Broschüren gingen 1937 um 4000 zurück und die Bücher nahmen um 3180 zu. Von den 30 732 oben erwähnten Pflichtexemplaren waren 18 114 — eine bisher unerreichte Zahl — in Buchform. Dies ist wohl darauf zurückzuführen, daß die Regierungsstellen im letzten Jahre teilweise ihre amtlichen Erscheinungen in Buchform anstatt als Broschüren wie sonst in früheren Jahren erscheinen ließen. [Im übrigen sind die amtlichen Veröffentlichungen hier nicht berücksichtigt. Für 1936 gibt die Statistik im oben erwähnten Börsenblatt Nr. 159 Anhaltspunkte.] Flugschriften usw. wurden 1937 hauptsächlich infolge des rapid angestiegenen Papierpreises um 35 % weniger gedruckt. Die der Zensur-